„Numismatisches" Porzellan

In den letzten Monaten wurde der GN-Redaktion von einigen Objekten berichtet, die sowohl für die Sammler von Münzen und Medaillen wie auch für die Porzellan-Sammler von Interesse sein dürften. Ob sie allerdings käuflich erworben werden können, läßt sich mit Bestimmtheit nicht sagen, da es sich zumindest in zwei Fällen um sog. Firmengeschenke handelt.

1. Teller der Manufaktur AK, ⌀ 155 mm, dunkelblau mit Goldrand und der Abbildung des Brakteaten Kaiser Barbarossas (Friedrich I., 1152 bis 1190) in der Art, wie er in GN 23/131 vorgestellt wurde.
2. Dose der Manufaktur Fürstenberg, Höhe 100 mm, ⌀ 90 mm, dunkelblau, mit der Abbildung des Schautalers 1509 auf die Kaiserkrönung Maximilians I. (s. GN 7) in Platinauflage.
3. Köcher der Manufaktur Fürstenberg, Höhe 100 mm, Breite 110 mm, dunkelblau/weiß, mit der Abbildung der ersten Reichsgoldmünze in Markwährung, dem preußischen 20 Mark-Stück 1871 A, in Goldauflage.
4. Teller der Manufaktur Fürstenberg, 105 x 105 mm, mit der Abbildung des unter 3. erwähnten 20 Mark-Stückes, ebenfalls in Goldauflage.

Wir vermuten, daß sich in Sammlungen noch andere, der Art nach vergleichbare Stücke befinden. In diesen Fällen bitten wir um detaillierte Mitteilung, da wir eine umfassende Übersicht erstellen möchten. REH

VDM-Medaillen mit Städteansichten

Von den ersten vier Prägungen dieser Serie hatten wir in GN 23/208 das Motiv „Frankfurt am Main" abgebildet und die Motive „Freiburg", „Köln" und „Lübeck" erwähnt. Infolge des großzügigen Entgegenkommens der VDM (Vereinigte Deutsche Metallwerke, Altena in Westf.) waren wir in der Lage, anläßlich des 1. Internationalen Münzsammlertreffens der GIG am 25. April 1971 und bei der GIG-Jahresversammlung am 8. 10. 1972 solche Medaillen an Interessenten geschenkweise abzugeben.

Inzwischen sind die Motive „Altena", „Heidelberg", „München" und „Nürnberg" ausgeliefert worden. Wir ergreifen deshalb gerne die Gelegenheit, der Herstellerfirma für diese liebenswürdige Bereicherung eines numismatischen Nebengebietes zu danken und stellen hier das bisherige Gesamtprogramm im Bild vor. Die Medaillen, die sowohl in CuNi



wie auch in CuZn geprägt wurden, haben einen Durchmesser von 28 mm und wiegen 10 g; ihre gleichlautende Randschrift heißt: VEREINIGTE DEUTSCHE METALLWERKE A. G. und ist bei der ersten Serie durch 1971, bei der zweiten durch 1972 ergänzt.

VDM hat zugesagt, ernsthaften Interessenten bei Beschaffung der Stücke behilflich zu sein. Entsprechende Wünsche bitten wir — **mit ausreichendem Rückporto** — an die GN-Redaktion zu richten; der Versand des kompletten, achtteiligen Satzes kostet im Inland DM 2,—. REH

XV. F.I.D.E.M.-Kongreß nebst Weltausstellung der modernen Kunstmedaille Herbst 1973 in Helsinki

Die Fédération Internationale de la Médaille, die ihren XIV. Kongreß Herbst 1971 in Köln abgehalten hat, läßt ihren XV. Kongreß Herbst 1973 durch die Finnische Medaillengesellschaft vom 23.—25. August 1973 in Helsinki ausrichten. Für die Ausstellung von Kunstmedaillen steht reichlich Platz zur Verfügung. Während des Kongresses finden auch andere kulturelle Veranstaltungen in Helsinki statt, die vielartige Kombinationsmöglichkeiten für die Teilnehmer gewähren. Wie immer wird ein Katalog erscheinen, diesmal wiederum mit den Anschriften der Künstler, natürlich auch mit vielen Abbildungen. Die Medaillen müssen bis 1. Mai 1973 — geschlossen für jedes Land — in Helsinki eintreffen.

Unsere Künstlermitglieder sowie alle deutschen Medaillenkünstler werden bereits jetzt auf dieses Ereignis aufmerksam gemacht und gebeten, möglichst bis Jahresende 1972 ihre Medaillen und Plaketten, die sie ausstellen möchten, beim Unterzeichneten anzumelden und möglichst Photomaterial — auch für den Katalog — beizufügen. Bis 1. April 1973 müssen die Medaillen beim Unterzeichneten eintreffen. Sie sollen möglichst aus den letzten Jahren stammen, dürfen aber nicht älter als 10 Jahre sein. Die Deutsche Medaillengesellschaft versichert sie für Hin- und Rücktransport, die Finnische Medaillengesellschaft versichert ihrerseits das Ausstellungsgut ab Zugang bis Rücksendung.

Nachdem in Köln ein beachtlicher Leistungsstand der deutschen Medaillenkunst aufgezeigt werden konnte, ist es unser Bestreben, die deutsche Abteilung der FIDEM-Ausstellung in Helsinki nach Zahl und Güte der Ausstellungsstücke würdig zu gestalten. Die Ausstellung wird natürlich einige Wochen geöffnet bleiben. Bereits jetzt werden unsere Mitglieder und Freunde gebeten, den XV. Kongreß der FIDEM in Helsinki zahlreich zu besuchen. Im Anschluß an den Kongreß sollen freigestellte touristische Reisen stattfinden.

Für die Gesellschaft der Deutschen Medaillenfreunde: Dr. Otto Marzinek, 527 Gummersbach 1, Nordring 3

25. November 1972

72. AUKTION **MÜNZEN**

ca. 2000 Lose, Gepräge vieler Länder und Zeiten. Auflösung einer großen Sammlung Porzellangeld (ca. 400 Münzen und Medaillen). Papiergeld mit deutschen und holländischen Seltenheiten.

71. AUKTION **PRIMITIVGELD**

Spezialauktion mit vielen Raritäten, u. a. 2. Teil der Sammlung G. S. mit Schwerpunkt Afrika. Wieder über 300 Lose. Sehr reich bebilderter Katalog für DM 5,— in Briefmarken oder auf Postscheckkonto Nürnberg Nr. 77 77.

GRAF KLENAU OHG

8000 München 1, Postfach 122,
Telefon 08 11 / 22 22 82.